Die Ubersetzung eines gebrauchstextes Anhand des Programms Euro Voc und Abschliessende Analyse

Budak, Klara

Undergraduate thesis / Završni rad

2016

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet u Rijeci**

Permanent link / Trajna poveznica: https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:186:755453

Rights / Prava: In copyright / Zaštićeno autorskim pravom.

Download date / Datum preuzimanja: **2024-05-09**

Repository / Repozitorij:

Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository

zir.nsk.hr

UNIRI DIGITALNA KNJIŽNICA

dabar
DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

UNIVERSITÄT RIJEKA

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

Der Übersetzungsprozess

Die Übersetzung eines Gebrauchstextes anhand des Programms EuroVoc und abschließende Analyse

Bachelor-Arbeit

Verfasst von:

Klara Budak

Betreut von:

Dr. phil. Manuela Svoboda

Rijeka, Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung…….4

2 Der Beruf des Übersetzers…….……..5

3 Die juristische Sprache…….7

4 Die maschinelle Übersetzung (MÜ)…….8
4.1. Das Programm EuroVoc……..8
4. 1. 1 Die direkte Übersetzung……9
4.2 Četverojezični rječnik prava Europske unije……..10
4.2. 1 Die indirekte Übersetzung……11

5 Zwei Übersetzungen im Vergleich…….12
5.1. Ähnlichkeiten in der Übersetzung……..13
5.1. 1 Der Gebrauch der Determinativkomposita……..13
5.1. 2 Die gleiche Befehlsform……..15

5.2. Unterschiede in der Übersetzung…….16
5.2. 1 Lost in Translation……...16
5.2. 2 Eine Diskrepanz…….…..18
5.2. 3 Freie Übersetzung……20
5.2. 4 Die Übersetzung der Namen von Dokumenten……22

6 Schlussfolgerung…….25
7 Literaturverzeichnis…….27

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Bachelorarbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den_____ Unterschrift_____

1 Einleitung

Der Prozess des Übersetzens ist ein Teil des menschlichen Lebens und ist ein entscheidender Faktor bei dem Auftrag der Verbindung einer Kultur mit einer anderen. Dieser Bedarf mit anderen Menschen zu kommunizieren resultierte mit einer wissenschaftlichen Disziplin, die in der modernen Zeit unter den Namen Übersetzungswissenschaft, Übersetzungstheorie, Traduktologie oder Translatologie bekannt ist. Obwohl diese Wissenschaft heute einen akademischen Status hat, wurde sie im Laufe der Geschichte auf eine andere Art und Weise wahrgenommen.

Die ersten Personen, die den Titel Translatologen trugen, waren die griechischen Historiker Cicero und Horaz. Das erste Dokument, das übersetzt wurde, war die Bibel, die als erster Gebrauchstext bezeichnet wird. Dank dieses Buches und ihren Übersetzungen haben sich die Regeln für die Richtigkeit einer Übersetzung entwickelt.

Das Ziel dieser Bachelor-Arbeit ist es die Prozesse, die beim Übersetzen ablaufen, darzustellen. Diesem Zweck zufolge werden zwei Gebrauchstexte bearbeitet: der auf deutscher Sprache verfasste Text *Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen* und seine äquivalente kroatische Version *Direktiva 2004/58/EZ Europskog Parlamenta i Vijeća od 29. travnja 2004. O pravu građana Unije i članova njihovih obitelji o slobodi kretanja i boravka na teritoriju države članice*…

Es wird betrachtet, wie diese zwei Texte entstanden sind, sowie die häufigen Probleme, die im Übersetzungsprozess erscheinen; die Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Übersetzung, Ausdrücke, die in der Übersetzung verloren gegangen sind und die Freiheit des Übersetzers beim Übersetzen.

Zum Schluss werden alle Teile des Prozesses des Übersetzens zusammengefasst.

2 Der Beruf des Übersetzers

„Ein guter Übersetzer ist ein Schriftsteller mit Chamäleonnatur: Er passt sich dem Zieltextumfeld so gut an, dass man ihn gar nicht mehr wahrnimmt.“ (Forstner, Lee-Jahnke 2004: 313)

Diese Aussage ist die präziseste Vorstellung des Lebens eines Übersetzers, denn es bezeichnet eine Person, die ihr ganzes Leben lang (oder wenigstens einen größeren Teil davon) ihrer Profession widmen muss, um eines Tages die Fähigkeit für Übersetzungen in der geschriebenen Sprache zu entwickeln, um eines der menschlichen Grundbedürfnissen zu befriedigen – die Kommunikation.

„Die Aufgabe der insgesamt fast 4.000 Übersetzer und Dolmetscher bei der Europäischen Union ist es, Sprache so zu verwenden, als sei sie Mathematik.“ (Jacobsen: Mai 2014)

Denn, in der Mathematik sind die Zahlen jeder Nation in jedem Land auf die gleiche Art verständlich; sie sind universell und unveränderlich, hängen weder von Situation noch von Kontext ab.

Jedoch, befassen sich Übersetzer mit der Sprache. „Allein in der EU-Kommission sind daher 2500 vielsprachige Menschen damit beschäftigt, Papiere, Vorlagen und Beschlüsse der Brüsseler Zentrale in die 23 Amtssprachen der Union zu übertragen und zugleich die eingehende Post der Bürger in Sprachen zu bringen, die die Beamten verstehen.“ (Winter: August 2012)

Für einen Leien ist es schwierig sich vorzustellen, dass die Zahl der Seiten, die die Übersetzer jährlich produzieren mehrere Millionen beträgt. Vielmehr, „2011 seien 2,2 Millionen Seiten übersetzt worden, sagt Andrea Dahmen vom Übersetzerdienst.“ (Winter: August 2012)

Aufgrund der Menge von Arbeit geschieht es, dass die Übersetzer beim Übersetzen einen Fehler machen, der ihre Kariere und zukünftige Übersetzungsaufträge anmerken. Solch eine Geschichte geschah im Jahr 1993 „als ein deutscher Übersetzer "Süßkirschen" statt "Sauerkirschen" schrieb und so die Konservenfabrik Lubella aus Lage an der Lippe gegen die EU aufbrachte. (…) Drei Jahre dauerte der Prozess, der Fehler war längst korrigiert, bis die Richter entschieden, dass die Verwirrung rund um

die Sauer- und Süßkirschen im Rahmen des Erträglichen war. In den Fluren der Brüsseler Übersetzer kennt man das Urteil bis heute.“ (Jacobsen: Mai 2014)

Ein weiteres Problem, mit dem sich die Europäische Union begegnet, ist die Anzahl der Übersetzer, denn „es fällt Brüssel immer schwerer, Sprachkundige für das Übersetzen ins Englische zu finden.“ (Winter: August 2012)

Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass „seit in Großbritannien der obligatorische Fremdsprachenunterricht abgeschafft wurde, ist das Interesse für andere Sprachen auf der Insel dramatisch gesunken. Briten geben sich kaum noch Mühe, die Idiome zu lernen, die auf dem Kontinent gesprochen werden.“ (Winter: August 2012)

Das gleiche Problem findet man auch in den nordischen Ländern, wo der vorherrschende Gedanke ist „dass es reicht, neben der eigenen Sprache nur noch Englisch zu lernen. In den Übersetzerdienst darf aber nur eingestellt werden, wer zwei fremde Sprachen perfekt beherrscht.“ (Winter: August 2012)

Nicht nur wird in Brüssels geprüft, ob man zwei Sprachen perfekt versteht und sprechen kann, sondern werden auch Kenntnisse der eigenen Sprache geprüft.

„Da aber schneiden die Deutschen (…) im europäischen Vergleich schlecht ab. Das ist sogar den Bundestagsabgeordneten aufgefallen, die sich kürzlich darüber beschwerten, dass ihnen aus Brüssel ziemlich schlechte Übersetzungen europäischer Vorlagen zugingen.“ (Winter: August 2012)

Es ist deshalb nicht zu bewundern, dass Brüssels das ″neue Babel″ genannt wird, da die Kommunikation ein Faktor, der eine entscheidende Rolle im menschlichen Leben spielt, ist. Sie ist ein Instrument, das die Macht hat einen Krieg zu beginnen und zu beenden, einen Heiratsantrag zu machen, Gefühle auszudrücken und das Wissen über neue Entdeckungen zu erweitern. Sie hat sich in solch einem Ausmaß entwickelt, dass spezielle Formen der Kommunikation für bestimmte Situationen geeignet sind; dasselbe gilt auch für die juristische Sprache.

3 Die juristische Sprache

Ein Übersetzer, der juristische Dokumente aus der Originalsprache in die Zielsprache übertragen möchte, muss erst die Fachsprache aneignen – in diesem Fall ist das die juristische Sprache.

Die juristische Sprache ist eine Art abstrakte Sprache, die nur in bestimmten Situationen bei bestimmten Personen zu einem bestimmten Zeitpunkt existiert. Sie weicht von der Alltagssprache in Stil und Form ab und wegen dieser Unterschiede steht sie im Mittelpunkt der Kritik der Öffentlichkeit.

„Es wird der Vorwurf der mangelnden Verständlichkeit, Klarheit und Eindeutigkeit erhoben. Daneben werden noch kritisiert die Abstraktheit, die Komplexität, Schachtelsätze, Nominal- und Passivstil sowie das Genitivattribut.“ (Schnapp 2004: 39)

Bevor man sie verurteilt, sollte man zunächst die Frage stellen, ob es die Juristensprache, d.h. die Sprache der Juristen überhaupt gibt. Die Antwort auf diese Frage ist negativ, denn es gibt „die Sprache der Gesetze, der Urteile, der Verwaltung; es gibt die Sprache der Rechtwissenschaft, die bei Abhandlungen in Fachzeitschriften oder Gutachten verwendet wird, und es gibt die bürgerorientierte Juristensprache der ″Mittler″, z.B. der Anwälte, die ihren Mandaten die Rechtslage verdeutlichen oder ein Urteil ″übersetzen″.“ (Schnapp 2004: 39)

Die Juristensprache als Sprache für sich existiert nicht; sie ist nur ein Mittel, das dazu dient, dass eine Person ihre Gedanken ausdrückt. Dabei wird alles, was die Person ausdrücken möchte durch ein spezielles Vokabular dargestellt, das spezielle Ausdrücke enthält und welche die Person verpflichtet ist zu benutzen wenn sie eine qualitative Übersetzung eines rechtlichen Dokuments erstellen möchte.

Diese Ausdrücke werden im 21. Jahrhundert dank der Fortschritte in der Technologie zu einem Teil des Computerlexikons. Der Grund dafür ist offensichtlich: ein Mensch kann sich nicht so eine große Menge von Ausdrücken merken, aber für einen Computer stellt das kein Problem dar.

4 Die maschinelle Übersetzung (MÜ)

Die maschinelle Übersetzung (MÜ) hat zum Ziel, „dass der Übersetzungsprozess ohne jede menschliche Hilfe abläuft und qualitativ hochwertige Übersetzungen liefert, d.h. die MÜ sollte sehr nah an die Übersetzungsleistung eines menschlichen Übersetzers herankommen.“ (Werthmann/ Witt 2014: 82)

Als einen Vertreter der maschinellen Übersetzung nehmen wir zu diesem Zweck das Übersetzungsprogramm EuroVoc.

4.1 Das Programm EuroVoc

Das Computerprogramm EuroVoc basiert sich auf dem System der direkten Übersetzung, d.h. wenn der Übersetzer ein Wort aus der Originalsprache in die Zielsprache übertragen möchte und es danach ins Programm eingibt, erkennt das Programm das Wort und die Stelle an der es im Lexikon zu finden ist, d.h. zu welchem Bereich es in der Rechtssprache gehört.

Um diese Erklärung zu verdeutlichen, wird das Beispiel des Wortes ″Nahrung″ gegeben.

Beim Eintrag des Wortes ″Nahrung″ ins Programm, untersucht EuroVoc die „auf 21 Bereiche und 127 Unterbereiche unterteilten Stichwörter (…) und damit verbundene Dokumente (Rechtsvorschriften, Vorarbeiten, internationale Abkommen, Mitteilungen zur Rechtsprechung, parlamentarische Anfragen, usw.)“ (vgl. http://eur-lex.europa.eu/browse/eurovoc.html?locale=de)

Wenn es alle Bereiche und Unterbereiche untersucht hat, bekommen wir das Ergebnis:

Das Wort ″Nahrung″ befindet sich in dem Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen im Unterbereich Landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit → Tierernährung → Nahrung für Kleinhaustiere.

Nachdem wir das Wort in einem Bereich der deutschen Sprache gefunden haben, kann dasselbe Wort in eine andere Sprache transferiert werden. Dafür muss man nur die gewünschte Sprache auszuwählen, die zur Zielsprache wird und findet die folgenden Suchergebnisse:

Prehrana → Poljoprivreda, šumarstvo i ribarstvo → poljoprivredna djelatnost → prehrana životinja

Es ist eindeutig, dass es hier zu einer Wort-für-Wort Übereinstimmung gekommen ist, die sich auch ″direkte Übersetzung″ nennt.

4. 1. 1 Die direkte Übersetzung

Nach Werthmann/ Witt wird der Prozess der direkten Übersetzung mit diesen Worten erklärt: „Während des Übersetzungsprozesses wird im ersten Schritt der Quelltext in Wörter bzw. Phrasen segmentiert, die dann im nächsten Schritt mit den Einträgen des bilingualen Lexikons bzw. Wörterbuches verglichen werden. Es wird nach möglichst genauen Übereinstimmungen gesucht, mit denen die Wörter der Ausgangssprache mit Entsprechungen aus der Zielsprache ersetzt werden.“ (Werthmann/ Witt 2014: 88)

Es ist eindeutig, dass bei dieser Art von Übersetzung die meisten Fehler vorkommen. Erstens ist diese Art von Übersetzen ein Grundprinzip des Übersetzens, das eine Regel aufstellt und sie gleichzeitig bricht: es ist nicht wichtig ein Wort zu übersetzen, sondern es ist wichtig den Inhalt dieses Wortes in eine andere Sprache zu übermitteln.

Zweitens ist diese Art von Übersetzung nur möglich, wenn die Originalsprache und die Zielsprache einige intertextuelle Merkmale teilen, denn „Je ähnlicher die zu übersetzenden Sprachen hinsichtlich ihrer grammatischen und lexikalischen Strukturen sind, desto bessere Ergebnisse bei der Übersetzung können erzielt werden.“ (Werthmann/ Witt 2014: 88)

Aus diesem Grund beruft sich die Mehrheit der Übersetzer auf eine andere Art der Übersetzung – die indirekte Übersetzung, die in dem Programm *Četverojezični rječnik prava Europske unije* benutzt wird.

4. 2 Četverojezični rječnik prava Europske unije

Das Wörterbuch der rechtlichen Begriffe *Četverojezični rječnik prava Europske unije* ist wegen der Notwendigkeit, eine einheitliche kroatische Fachterminologie zu schaffen, um die Notwendigkeit der europäischen Gesetzgebung und ihrer kroatischen Anpassungsformen zu verstehen, entstanden. Zum diesen Zweck haben sich Hidra (Kroatische Informations- und Dokumentationsreferenzagentur), das Ministerium für Europäische Integration der Republik Kroatien einschließlich Rechts- und Sprachexperten vereint und dieses Wörterbuch auf mehrere Sprachen übersetzt und veröffentlicht.

Die Herstellung des kroatischen Wörterbuchs entstand als eine Reaktion auf das tschechischen viersprachige Rechtswörterbuch der Europäischen Union und beinhaltet ungefähr 5000 Lemmata, die gleichzeitig auf vier Sprachen übersetzt werden können: Englisch, Kroatisch, Französisch und Deutsch.

Das viersprachige Rechtwörterbuch ist in erster Linie für alle Übersetzer, die eine Übersetzung auf Kroatisch durchführen, geeignet. Da es sich um einem sehr umfangsreichen Korpus von Gesetztexten der Europäischen Union handelt, werden eine Menge Übersetzer zusammen arbeiten müssen um diese korrekt zu übersetzen. Um ihr Ziel zu erreichen, müssen alle rechtlichen Dokumente Mehrdeutigkeit vermeiden und eindeutig übersetzt werden. Eine solche Gleichförmigkeit kann nur durch eine konsequente und einheitliche Anwendung der vereinbarten rechtlichen und anderen Fachterminologie erreicht werden. Auf diese Weise wird der Zweck dieser Aufgabe erfüllt: die nationalen Gesetzgebungen eines Mitgliedstaats der Europäischen Union der Gesetzgebung der Europäischen Union anzugleichen.

Das viersprachige Wörterbuch ist für jede Person geeignet, die am Übersetzungsprozess eines rechtlichen Textes teilnehmen möchte, denn dessen Bedienung ist sehr leicht und basiert auf der Idee der indirekten maschinellen Übersetzung. (vgl. http://norma.digured.hr/rjecnik/?r=14)

4. 2. 1 Die indirekte Übersetzung

Im Gegensatz zu der direkten Übersetzung, spielt sich die indirekte Übersetzung „nicht auf der Wortebene ab, sondern auf der Satzebene. Die Wörter werden nicht einzeln und isoliert, sondern als Teil der syntaktischen Strukturen betrachtet.“ (Werthmann/ Witt 2014, S. 89)

Das bedeutet, dass bei Suche nach einem Fachbegriff der Übersetzungsprozess in drei Schritten verläuft:

a) die Zielsprache auswählen

b) den Anfangsbuchstaben (oder das ganze Wort) eingeben

c) das Lemma auf der linken Seite auswählen, das dann zusammen mit den Elementen, die mit ihn kombiniert werden können auf vier Sprachen vorgestellt wird, sowie die Referenz auf der rechten Seite (aus welchem rechtlichen Dokument der EU das Lemma stammt)

Dieser Prozess wird anhand eines Beispiels verdeutlicht:

Suchergebnisse	ENGLESKI	HRVATSKI	FRANCUSKI	NJEMAČKI	REF.
	Declaration	deklaracija	déclaration	Deklaration	
	solemn -	svečana izjava	- solennelle	feierliche -	Pre JEA

Quelle: http://norma.digured.hr/rjecnik/rjecnik.asp

5 Zwei Übersetzungen im Vergleich

Im Übersetzungsprozess kommt es zur verschiedenen Erscheinungen, die einen Text und somit seinen Inhalt beeinflussen. In manchen Fällen begegnen wir Wörtern, die nicht in der Alltagssprache benutzt werden, aber in der Rechtssprache ein Teil des Lexikons sind. Ebenso erscheinen Probleme bei der Übersetzung von verschiedenen Redewendungen, wie z.B. Phrasen, Idiomen, Kollokationen, Sprichwörter, die wegen ihrer stabilen Struktur und eigenständiger Bedeutung nicht in zwei Sprachen auf der gleichen Ebene mit der gleichen Bedeutung existieren können. Es wird immer zur Unterschieden kommen, die meistens keinen großen Unterschied in der Übertragung von Informationen von einem Text in den anderen machen, aber sie sind ein Indikator einer Existenz einer Kultur in einem Zeitpunkt und dienen deshalb als Zeugen der Zeit, die auf den Lebensstil, Gewohnheiten, Moral und Glauben einer Nation Einfluss hatten.

Gelegentlich werden Texte erscheinen, in denen einige Wörter als ″verschwinden″ eingesehen, die im Originaltext zu finden sind.

Alle erwähnten Sprachphänomene werden und sind nicht mit Absicht gemacht, sondern sind im Wesentlichen von der kulturellen und sozio-ökonomischen Umgebung abhängig. Demnach werden Beispiele der Ähnlichkeiten und Unterschiede im Übersetzungsprozess der zwei rechtlichen Dokumente: Richtlinie *2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen* und ihrem auf die kroatische Sprache übersetzte Version *Direktiva 2004/58/EZ Europskog Parlamenta i Vijeća od 29. travnja 2004. O pravu građana Unije i članova njihovih obitelji o slobodi kretanja i boravka na teritoriju države članica* vorgestellt.

5. 1 Ähnlichkeiten in der Übersetzung

Die deutsche Sprache ist wegen der häufigen Verwendung der Determinativkomposita einzigartig. Diese Wörter „bestehen jeweils aus einem Grundwort, dem Determinatum, und einem Bestimmungswort, dem Determinans.“ (https://www.duden.de)

5.1. 1 Der Gebrauch der Determinativkomposita

Das bedeutet, dass bei der Bildung von Determinativkomposita mehrere Lexeme in ein einziges ″verschmelzen″ mit dem Ziel den Sprecher oder Leser die Bedeutung des Wortes zu verdeutlichen. Mit diesem Prozess der ″Verschmelzung″ wird die Sprache bereichert, die Bedeutung des Wortes kompakt und innerhalb des Wortes enthalten und die Sprachökonomie gefordert.

Ein Beispiel für die Verwendung von Determinativkomposita in juristischen Dokumenten kann in dem Artikel 16 der Richtlinie über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen gefunden werden:

(16) Solange die ***Aufenthaltsberechtigten*** die ***Sozialhilfeleistungen*** des Aufnahmegliedstaats nicht unangemessen in Anspruch nehmen, sollte keine Ausweisung erfolgen. Die Inanspruchnahme von Sozialhilfeleistungen sollte daher nicht automatisch zu einer Ausweisung führen. Der ***Aufnahmemitgliedsstaat*** sollte prüfen (…) ob der ***Leistungsempfänger*** die Sozialhilfeleistungen unangemessen in Anspruch genommen hat…

Die Kroatische Sprache hat die gleiche Tendenz wie die deutsche Sprache, wenn es sich um Neologismen und Bereicherung der Sprache handelt. Jedoch versucht die kroatische Sprache die kroatischen Ausdrücke zu vereinfachen und deshalb können Komposita nicht als wünschenswert angesehen werden.

Zu dieser Feststellung kam doc. dr. sc. Ljubica Kordić in ihrer Arbeit *Substantive als Fachausdrücke in deutscher Rechtssprache und ihre kroatischen Entsprechungen*, in der sie sagte:

„In der deutschen Sprache der Gegenwart kommen substantivische Determinativkomposita (DK) sehr häufig vor, während im Kroatischen die Komposita (K) sehr selten erscheinen“ (Kordić 2011: 560)

Tatsächlich, findet man im Kroatischen sehr viele Kollokationen anstatt zusammengesetzte Wörter, die den deutschen Komposita aber äquivalent sind.

Dies wird in dem folgenden Beispiel der Übersetzung des Artikels 16 aus dem Deutschen ins Kroatische vorgestellt:

(16) sve dok ***nositelji prava boravka*** nisu neprimjeren teret ***sustavu socijalne pomoći***, ne bi trebali biti protjerani. Mjere protjerivanja ne trebaju biti automatska posljedica korištenja sustava socijalne pomoći. ***Država članica domaćin*** treba preispitati (…) da li je ***nositelj prava*** postao neprimjeren teret za sustav socijalne pomoći…

Es ist ersichtlich, dass die ersten zwei vorgestellten Ausdrücke

(1) Aufenthaltsberechtigten = nositelji prava boravka

(2) Sozialhilfeleistungen = sustav socijalne pomoći

polylexikalische Ausdrücke sind, „in dem das erste Wort ein dem deutschen GW (Grundwort) entsprechender Substantiv ist und das zweite als sein Genitivattribut fungiert“ (vgl. Kordić 2011: 563)

In einigen Fällen wird die kroatische Entsprechung zu einer dreigliedrigen Nominalphrase, so wie im Beispiel:

(3) Aufnahmemitgliedsstaat = država članica domaćin

oder ist nur eine direkte Ableitung des deutschen Ausdrucks

(4) Leistungsempfänger = nositelj prava

5. 1. 2 Die gleiche Befehlsform

In den Übersetzungen der Rechtstexte ist es bemerkbar, dass die Satzstrukturen übereinstimmen, d. h. dass die Sätze in Form eines Befehls konstruiert wurden.

In der deutschen Sprache wird zum diesen Zweck das Verb **sollte** am meisten verwendet, wie es in dem Beispiel zu finden ist:

(24) Daher **sollte** der Schutz vor Ausweisung in dem Maße zunehmen,…

In der kroatischen Sprache ist das Verb **trebati** äquivalent dem Verb **sollen**

(24) stoga, što je veći stupanj integracije građana Unije i članova njihove obitelji u državu članicu domaćina, to **treba** biti veći stupanj zaštite protiv protjerivanja.

Das Verb, dass die gleiche Funktion als **sollen** hat, ist das Verb **müssen,** wie es das folgende Beispiel veranschaulicht:

(4) Der Reisepass **muss** zumindest für alle Mitgliedstaaten (…)

Im Kroatischen ist das Äquivalent das Verb **morati**

4. Putovnica **mora** vrijediti najmanje za sve države članice (…)

Das Verb, das ebenso in den Gesetzen erscheint, ist das Verb **dürfen:**

- Für diese Einreise von Unionsbürgern **darf** weder ein Visum noch eine gleichartige Formalität verlangt werden.

Der Vertreter des deutschen Verbs **dürfen** ist im Kroatischen das Verb **smjeti**

- Od građanina Unije **ne smije** se tražiti ulazna viza ili istovrijedna formalnost.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die kroatische und deutsche Sprache, insbesondere ihren Verben in Imperativ äquivalent sind und das die Bedeutung, die die Verben ausdrücken in beiden Sprachen erhalten ist.

5.2 Unterschiede in der Übersetzung

Obwohl die deutsche und kroatische Sprache in der Lexik übereinstimmen, gibt es in den Übersetzungen einige Differenzen.

5. 2. 1 Lost in Traslation

In dem vorliegenden Beispiel, das sich mit dem Begriff ″Familienangehörige″ befasst, wird der Fokus auf zwei dazugehörige Ausdrücke gestellt; ″eingetragene Partnerschaft″ und ″registrirana istospolna zajednica″.

(5) Für diese Zwecke dieser Richtlinie sollte der Begriff des Familienangehörigen auch den eingetragenen Lebenspartner umfassen, wenn nach den Rechtsvorschriften des Aufnahmemitgliedstaats die eingetragene Partnerschaft der Ehe gleichgestellt wird.

(5) U smislu ove Direktive u definiciju pojma ″član obitelji″ treba uključiti i registriranog istospolnog partnera, ako zakonodavstvo države članice domaćina izjednačuje registriranu istospolnu zajednicu s brakom.

In der deutschen Sprache steht vor dem Wort *Ehe* nur ein Wort – eingetragene, was soviel wie ¨registriert″ bedeutet. Dasselbe Wort befindet sich in der Übersetzung der Regel auf die kroatische Sprache, mit einer Ausnahme; ihr wurde noch ein Wort zusätzlich hinzugefügt - ″istospolna″, was sich auf die Homosexualität einer Person bezieht.

Die Abwesenheit des Wortes in der deutschen Sprache zeigt, dass sich Deutschland auf einer höheren Stufe in den zwischenmenschlichen Beziehungen befindet im Vergleich zu Kroatien. Das Gesetzt erzeugt beim Lesen eine neutrale Reaktion; der Leser versteht

den Inhalt und hat den Gefühl der Allgemeinheit – keine Person wird ausgelassen oder ihre Rechte eingeschränkt. Es ist nicht bemerkbar, dass das Wort außerhalb des Kontexts steht, der auch in der Abwesenheit des Wortes verständlich ist.

Andernfalls, ist das Wort ″istospolna″ mit einer äußerst negativen Konnotation in der kroatischen Sprache behaftet. Auf den ersten Blick scheint es nicht von großer Bedeutung zu sein. Ganz im Gegenteil; es scheint behilflich zu sein, denn es präzisiert die gegebene Information mit dem Ziel, dass es nicht zu einer falschen Interpretation kommt und die Klarheit und Verständlichkeit des Textes verletzt werden.

Aus einer anderen Hinsicht kann das Wort ″istospolna″ auf einer psychischen Ebene eine negative Wirkung erzeugen.

Wenn man das Wort ″zajednica″ betrachtet, ist es eine Bezeichnung für etwas Positives und Glückliches, aber wenn man es zusammen als eine Kollokation ″istospolna zajednica″ betrachtet, bekommt sie eine negative emotionale Wirkung.

5. 2. 2 Eine Diskrepanz

In Übersetzungen besteht die Möglichkeit, dass es zu einer Diskrepanz, d.h. einem Missverständnis kommt. Es scheint es als ob sich der Autor des Originaltextes nicht entscheiden konnte, ob eine Regel zum Teil des Gesetzbuches wird und sie deshalb vage formuliert ist. Das Problem liegt aber in dem Übersetzer und seiner Übersetzungsfähigkeit, die offensichtlich zeigt, dass er so einer Aufgabe nicht gewachsen ist. Das Resultat ist deshalb eine unpräzise Übersetzung, die den Leser verwirrt und ihm nicht klar ist, wie er sich benehmen sollte.

Solch ein Beispiel der Diskrepanz kann zwischen Artikel (5) und Artikel (31) der Richtlinie über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen gefunden werden, die lauten:

(31) Diese Richtlinie steht im Einklang mit den Grundrechten und – freiheiten und den Grundsätzen, die insbesondere mit der **Charta der Grundrechte der Europäischen Union** anerkannt wurden. Dem in der Charta enthaltenen Diskriminierungsverbot zufolge sollte die Mitgliedstaaten diese Richtlinie ohne Diskriminierung zwischen den Begünstigten dieser Richtlinie etwa aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung umsetzen –

(31) ova je Direktiva u skladu s temeljnim pravima i slobodama, te načelima koja su posebno priznata u **Povelji o temeljnim pravima i slobodama Europske unije**. Prema zabrani diskriminacije sadržanoj u Povelji, države ćlanice trebaju provesti ovu Direktivu

bez diskriminacije između nositelja prava ove Direktive na temelju spola, rase, boje kože, etničkog i socijalnog porijekla, genetskih karakteristika, jezika, vjeroispovijesti i osobnih uvjerenja, političkih i ostalih mišljenja, pripadnosti etničkoj manjini, imovine, rođenja, hendikepa, starosti i seksualne orijentacije

In dem vorigen Abschnitt, in dem das Problem der Ehe und der Begriff ″Lebenspartnerschaft″ analysiert wurde, wurde zu dem Ergebnis gekommen, dass in der kroatischen Übersetzung des Artikel (5) das Wort ″istospolna″ (gleichgeschlechtlich) betont wird, während es in deutschem Originaltext nicht existiert. Artikel (5) steht deshalb in einer Diskrepanz mit Artikel (31), denn das Wort ″istospolna″ bewirkt beim Leser der Übersetzung ein Gefühl der Unterdrückung, insbesondere wenn der Leser homosexueller Orientation ist.

Artikel (31) garantiert dem Leser aber, dass er sich zu keinem Zeitpunkt unterdrückt, entfremdet oder isoliert fühlen wird, denn seine sexuelle Ausrichtung gehört in seine persönliche Sphäre.

Absichtlich oder nicht, der Übersetzer formierte zwei Gesetze, die sich gegenseitig ausschließen und deshalb nicht zum selben Gesetzbuch gehören können. Stattdessen wäre eine Überarbeitung und Präzisierung der Übersetzungen der Artikel (5) erwünscht.

5.2. 3 Freie Übersetzung

In rechtlichen Dokumenten kommt es oft zu einer ″Verbiegung″ oder ″Adaptation″ von Wörtern oder Ausdrücken.

In dem vorliegenden Beispiel, das sich mit dem Begriff ″Sozialhilfe″ befasst, werden zwei Ausdrücke - ″**unangemessen in Anspruch nehmen**″ und ″**postati nerazuman teret sustavu socijalne pomoći**″ analysiert.

(10) Allerdings sollten Personen, die ihr Aufenthaltsrecht ausüben, während ihres ersten Aufenthalts die Sozialhilfeleistungen des Aufnahmemitgliedstaats nicht unangemessen in Anspruch nehmen.

(10) Osobe koje ostvaruju pravo boravka ne bi, međutim, trebale postati nerazuman teret sustavu socijalne pomoći u državi članici domaćinu tijekom prvog razdoblja boravka

Es ist zu bemerken, dass der Ausdruck ″unangemessen in Anspruch nehmen″ in einer sehr schlichten Weise gebildet wurde.

Das kroatische Wort ″teret″ wird mit etwas Unerwünschtem, das belastet und schwierig zu lösen ist, assoziiert. In diesem Fall ist die Person, die als ″Last″ bezeichnet wird, auf beiden Seiten des rechtlichen Verhältnisses zu finden. Einerseits besteht sie in der Form der ″Person, die von einer anderen Person oder System abhängig ist″ und in der zweiten Form ist sie ein psychologisches Phänomen, das unter den Namen ″soziale Vergleichstheorie″ bekannt ist.

Diese Theorie basiert auf dem zwischenmenschlichen Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die einen Menschen nach sozialen Kriterien evaluiert und es „wird

angenommen, dass nicht nur die eigene objektive Situation das Befinden beeinflusst, sondern darüber hinaus auch, wie man diese im Vergleich zur Situation anderer Menschen einschätzt.“ (Wittchen, Hover 2006: 327)

5.2.4 Die Übersetzung der Namen von Dokumenten

In dem Übersetzungsprozess geschieht es, dass der Übersetzer Namen einiger rechtlicher Personen, Institutionen, Dokumente und Orten in eine andere Sprache übertragen muss. Hierbei stellt sich die Frage ob er solch eine Macht besitzt, um die Entscheidung zu treffen, wie und in welcher Situation er einen Namen übersetzt oder ihn unverändert in der Originalsprache lässt.

Um dieses Dilemma aufzulösen, hat die Europäische Union die Entscheidung getroffen eine standardisierte Liste der Namen der Länder, Sprachen und Währungen der EU zu erstellen. Diese Liste ist unter den Namen ISO code bekannt.

Zum leichteren Verständnis, wird der ISO code anhand eines Beispiels erklärt:

Hrvatski	kratica	Engleski	kratica
Ministarstvo culture	MK	Ministry of Culture	MC
Ministarstvo financija	MF	Ministry of Finance	MF
Ministarstvo gospodarstva, rada i poduzetništva	MGRIP	Ministry of the Economy, Labour and Entrepreneurship	MELE

Short name (original language)	Short name (English)	Official title	ISO code
България (Ba˘lgarija)	Bulgaria	Republic of Bulgaria	BG
Hrvatska	Croatia	Republic of Croatia	HR
România	Romania	Romania	RO

Türkiye	Turkey	Republic of Turkey	TR

Quelle: Priručnik za prevođenje pravnih propisa Republike Hrvatske na engleski jezik

Es ist feststellbar, dass die englische Sprache als die Zielsprache der rechtlichen Sprache der Europäischen Union ausgewählt wurde, und dass empfohlen wird diese Norm zu befolgen und sie als Vorbild aller rechtlichen Ausdrücke zu benutzen. Auf diese Weise verhindert man die Unklarheit der rechtlichen Texte und fördert die politische Korrektheit, d.h. die „Einstellung, die alle Ausdrucksweisen und Handlungen ablehnt, durch die jemand aufgrund seiner ethnischen Herkunft, seines Geschlechts, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht, seiner körperlichen oder geistigen Behinderung oder sexuellen Neigung diskriminiert wird.“ (https://www.duden.de)

Eine Sprache zu einem rechtlichen Sprachmittel zu ernennen ist ein Versuch alle Mitgliedsländer der EU einbeziehen.

Eine Ausnahme der Regel sind die Rechtstexte und ihre Begriffe, die auf die Sprache der Mitgliedsländer übersetzt werden, wie in dem Beispiel der Übersetzung der ***Charta*** *der Grundrechte der Europäischen Union.* Wie zu sehen ist, ist die deutsche Übersetzung aus dem französischen übernommen worden, während die kroatische Sprache ihr eigenes Äquivalent hat; ***Povelja*** *o temeljnim pravima i slobodama Europske unije.*

Jede der zwei Sprachen hat das Recht Wörter, die ihr Sprachlexikon ausmachen, aus anderen Sprachen zu wählen, zu übernehmen, zu übersetzen und an ihre eigene anzupassen, obwohl es gegen eine der Hauptregeln der Übersetzungswissenschaft verstößt: „Geht man zu den Namen von Institutionen und Organisationen über, dann wird noch deutlicher, dass sehr wohl auch in identifizierenden und individuierenden Eigennamen begriffliche Information enthalten sein kann.“ (Wurm 2013: 393)

Das bedeutet, wenn man einen Namen einer Organisation oder eines Dokuments verändert, verändert man nicht nur seine Form, sondern auch seine Funktion. Man hat seinen Inhalt und Sinn modifiziert, da auch der Name modifiziert wurde.

6 Schlussfolgerung

Das Ziel dieser Bachelor-Arbeit war es die Person des Übersetzers, das Übersetzungsprozess und dessen Endergebnis, zwei Rechtstexte zu vergleichen und zu analysieren.

Als erstes wurde der Übersetzer definiert, der mit einem Chamäleon verglichen wurde, und betont, dass er seine ganze Person seinem Beruf verschreiben muss, um die Fähigkeit zu entwickeln hochqualitative Übersetzungen produzieren zu können. Dazu zählt auch das Erlernen und die Erwerbung der juristischen Sprache, die als ″juristische Sprache″ eigentlich nicht existiert und nur die geschriebene Sprache der Anwälte, der Gesetze und Richter ist.

Im dritten Teil der Bachelorarbeit wurde das Thema der maschinellen Übersetzung bearbeitet, ihrer Vor- und Nachteile sowie die zwei Programme, die Übersetzer im Übersetzungsprozess benutzen: *EuroVoc* und *Četverojezični rječnik prava Europske unije* vorgestellt.

Die ganze Bachelor-Arbeit beruht auf zwei Rechtstexten, die als Basis der Analyse der Ähnlichkeiten und Unterschiede genommen wurden: *Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen* und seiner äquivalenten kroatischen Version *Direktiva 2004/58/EZ Europskog Parlamenta i Vijeća od 29. travnja 2004. O pravu građana Unije i članova njihovih obitelji o slobodi kretanja i boravka na teritoriju države članice*…

Das Ziel der Bachelor-Arbeit war es zu zeigen, dass zwei unterschiedliche Übersetzungen des gleichen Textes fast die gleichen Fachbegriffe verwenden. Ebenso gibt es einige Situationen, in denen sie voneinander abweichen: wenn ein Wort während

des Übersetzungsprozesses in der Übersetzung ″verloren geht″, wenn ein Gesetz das andere negiert und somit eine Diskrepanz kreieren. Gleichfalls, passiert es, dass zwischen zwei Texte eine freie Übersetzung vorhanden ist, womit der Übersetzer seine Kreativität ausdrückt und seine eigene Ausdrücke formiert.

Zuletzt wird das Problem der Namenübersetzung analysiert um zu nachzuvollziehen, dass ein Name Ausdruck einer Identität ist, und wenn man ihn in eine andere Sprache übersetzt, verliert er seine Bedeutung und somit seine Funktion. Jedoch werden mit der Charta die Grundrechte garantiert, und zwar dass jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union das Recht hat die Namen der Institutionen in seiner eigenen Nationalsprache auszudrücken.

Zum Schluss kann festgestellt werden, dass keine Übersetzung perfekt ist: in jeder Übersetzung können Probleme auftauchen, aber wir als Leser und als Nützer des Textes müssen Anerkennung zeigen und den Text zusammen mit seinem Autor auf der gesetzlichen Grundlage respektieren.

7 Literaturverzeichnis

Primärtexte:

Direktiva 2004/58/EZ Europskog Parlamenta i Vijeća od 29. travnja 2004. O pravu građana Unije i članova njihovih obitelji o slobodi kretanja i boravka na teritoriju države članice…

Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen

Internetquellen:

Četverojezični rječnik prava Europske unije. (http://norma.digured.hr/rjecnik/?r=14) (17.08.2016)

Duden online. (https://www.duden.de) (23.08.2016)

EUR- Lex. (http://eur-lex.europa.eu/browse/eurovoc.html?locale=de) (17.08.2016)

Forstner, Martin und Lee-Jahnke, Hannelore (2004): *Internationales CIUTI-Forum. Marktorientierte Translationsausbildung.* Bern: Peter Lang AG

https://www.peterlang.com/view/product/9566?rskey=CwsB8N&result=50 (1.09.2016)

Jacobsen, Lenz (16.5. 2014): *Brüssel ist das neue Babel.* In: Zeit Online. http://www.zeit.de/politik/2014-05/eu-kommission-uebersetzer-dolmetscher-sprache (10.09.2016)

Kordić, Ljubica (2011): *Substantive als Fachausdrücke in deutscher Rechtssprache und ihre kroatischen Entsprechungen.* Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing

https://books.google.hr/books?id=jBorBwAAQBAJ&pg=PA556&lpg=PA556&dq=Substantive+als+Fachausdr%C3%BCcke+in+deutscher+Rechtssprache+und+ihre+kroatischen+Entsprechungen&source=bl&ots=Anpsuv_qRt&sig=aJXLHykFfpM0q7BQn3tJ5N7iFIM&hl=hr&sa=X&redir_esc=y#v=onepage&q=Substantive%20als%20Fachausdr%C3%BCcke%20in%20deutscher%20Rechtssprache%20und%20ihre%20kroatischen%20Entsprechungen&f=false (27. 08. 2016)

Priručnik za prevođenje pravnih propisa Republike Hrvatske na engleski jezik (2006). Ministarstvo vanjskih poslova i europskih integracija

http://www.mvep.hr/files/file/prirucnici/prirucnik_za_prevodenje_pravnih_propisa_RH.pdf (1.09.2016)

Schnapp, Friedrich E. (2004): *Stilfibel für Juristen*. Münster: LIT Verlag

https://books.google.hr/books?id=rSJVs63NVvsC&printsec=frontcover&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false (5.09.2016)

Werthmann, Antonina, Witt, Andreas (2014): Maschinelle Übersetzung – Gegenwart und Perspektiven. In: Stickel, Gerhard (Hrsg.): Translation and Interpretation in Europe. Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien: Lang

file:///C:/Users/A/Downloads/Werthmann_Witt_Maschinelle_Uebersetzung_Gegenwart_und_Perspektiven_2014%20(5).pdf (25.08.2016)

Winter, Martin (8.8. 2012): Es fehlt an der Sprache. In: Die Süddeutsche Zeitung. http://www.sueddeutsche.de/karriere/uebersetzer-bei-der-europaeischen-union-es-fehlt-an-der-sprache-1.1435076 (10.09.2016).

Wittchen, Hans-Urlich und Hover, Jürgen (2006): *Klinische Psychologie & Psychotherapie*. Technische Universität Dresden. Springer

http://www.springer.com/la/book/9783642130175 (23.08. 2016)

Wurm, Andrea (2013): *Eigennamen und Realia in einem Korpus studentischer Übersetzungen (KOPTE).* Berlin: Frank & Timme

http://www.transkom.eu/bd06nr02/transkom_06_02_06_Wurm_Eigennamen.20131212.pdf (7.09.2016)